

From: Art4.1(b) (TRADE)
Sent: 20 September 2017 12:38
To: Art4.1(b)@gmx.de'
Cc: TRADE DIR E1
Subject: Ares(2017)3960340 : CETA: Regulatorische Kooperation

Sehr geehrte Art4.1(b)

Danke für Ihre Frage.

Im Rahmen des mit dem CETA eingerichteten Forums für die Zusammenarbeit in Regulierungsfragen (Regulatory Cooperation Forum (RCF)) werden die Regulierungsbehörden auf freiwilliger Basis Erfahrungen und einschlägige Informationen austauschen. Dies kann dabei helfen Bereiche zu ermitteln, in denen eine Zusammenarbeit von Regulierungsbehörden denkbar wäre. Das RCF ist weder ein Entscheidungsgremium noch kann es Einfluss auf den Prozess der Entscheidungsfindung der EU nehmen.

Der Einbezug von Interessenträgern in die Gesetzgebung der EU wird auch weiterhin nach den Richtlinien der ‚Besseren Rechtssetzung‘ erfolgen. In Übereinstimmung mit Artikel 21.2, besteht keine Verpflichtung zu einer regulatorischen Kooperation. Jegliche Zusammenarbeit steht und fällt mit der Bereitschaft der jeweiligen Parteien, die entscheiden wie und welche Art von Informationen ausgetauscht werden. Es steht den Parteien ebenso frei sich aus der Zusammenarbeit zurückzuziehen. Darüber hinaus werden die vom RPC ausgesprochenen Empfehlungen, einschließlich eventuell geplanter Projekte, die Entscheidungsbefugnisse der Regulierungsbehörden in den Mitgliedstaaten oder auf EU-Ebene in keiner Weise beeinträchtigen.

Sollten die im Rahmen des RCF stattfindenden Diskussionen zur einer Entscheidung führen, die eine Änderung des EU Rechts notwendig macht, könnten jegliche Änderungen nur in uneingeschränkter Achtung der EU Verträge sowie des nationalen Rechts der Mitgliedsstaaten durchgeführt werden. CETA enthält keinerlei Bestimmungen, die eine Umgehung dieser Vorschriften ermöglichen oder erleichtern würden.

Mit freundlichen Grüßen,

Art4.1(b)

European Commission

DG Trade - Unit E1 (Trade relations with Canada and the USA)

Tel.: +32-2-29 Art4.1(b)

Art4.1(b) [@ec.europa.eu](mailto:Art4.1(b)@ec.europa.eu)